

Der wachsende Einfluss Europas auf den zahnärztlichen Berufsstand ist unübersehbar. Zahlreiche gesundheitspolitische Initiativen der EU und die Vorgaben des Binnenmarktes tangieren die deutschen Heilberufe immer stärker und unmittelbar.

Mit Sorge beobachtet die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) die Entwicklung in diesen beiden Politikfeldern. Die BZÄK ist die Spitzenorganisation der zahnärztlichen Selbstverwaltung mit rund 84.000 Zahnärztinnen und Zahnärzten in Deutschland.

Die BZÄK warnt insbesondere vor einer schleichenden Unterwanderung des der Selbstverwaltung zugrundeliegenden Subsidiaritätsprinzips.

In Deutschland profitieren die Patientinnen und Patienten bislang von einem hohen Ausbildungsniveau der Zahnärzteschaft und einer hohen Versorgungsqualität.

Damit sichergestellt bleibt, dass diese Errungenschaften auch in Zukunft in einem sich wandelnden europäischen Umfeld erhalten bleiben, richtet die BZÄK zur Europawahl im Mai 2019 deshalb **8 Kernforderungen** an das künftige Europäische Parlament:

1. Im Interesse der Patienten die freie Berufsausübung sicherzustellen und sich für den Erhalt der bewährten Strukturen der **Selbstverwaltung** einzusetzen.
2. Eine Europäische Charta der **Freien Berufe** zu verabschieden und darin eine Standortbestimmung der Freiberuflichkeit vorzunehmen.
3. Durch eine konsequente **Entbürokratisierung** die unzumutbare Belastung der Zahnarztpraxen zu beseitigen und bei künftigen Vorhaben die bürokratische Auswirkungen frühzeitig zu prüfen.
4. Eine **hohe Qualität** der akademischen zahnmedizinischen Ausbildung an Universitäten zu gewährleisten.
5. Die **Digitalisierung** im Gesundheitswesen ausschließlich zum Nutzen der Patienten zu gestalten und so zu einer verbesserten und bürokratiearmen Versorgung beizutragen.
6. **Amalgam** als eines der notwendigen zahnmedizinischen Füllungsmaterialien zu erhalten.
7. Die Bekämpfung von **Antibiotikaresistenzen** konsequent fortzusetzen.
8. Weitere Initiativen zur Verbesserung der **Mundgesundheit** und damit der Lebensqualität anzustoßen.

Im europäischen Vergleich nimmt die deutsche zahnmedizinische Versorgung einen **Spitzenplatz** ein. Ihn zu halten und die Zahnärzteschaft in den anderen europäischen Ländern auf dieses Niveau zu verhelfen, ist das engagierte Anliegen der BZÄK zur Europawahl.

Herausgeber

Bundeszahnärztekammer - Positionen pro Europa

Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Zahnärztekammern e. V. (BZÄK)

Postfach 04 01 80, D-10061 Berlin

Chausseestraße 13, D-10115 Berlin

Telefon: +49 30 40005-0

Fax: +49 30 40005-200

www.bzaek.de